



Informationen rund um Versicherungen für Babysitter nach vollendetem 17. Altersjahr

Hüten Sie regelmässig gegen Entgelt Kinder bei einer Familie, dann gelten Sie als «Hausbedienstete oder Hausangestellte». In diesem Fall gelten für Sie und die Eltern, die Sie engagieren, folgende Verpflichtungen:

AHV/IV/EO/ALV

Sie sind ab dem 1. Januar nach Vollendung Ihres 17. Altersjahrs beitragspflichtig, wenn Sie gegen Entgelt regelmässig (z. B. wöchentlich jeden Montag vier Stunden oder immer während den Studienferien zwei Wochen) Kinder hüten. Die Eltern der zu hütenden Kinder sind verpflichtet, von Ihrem Babysitter-Lohn Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten, auch wenn dieser noch so bescheiden ist. Auch Ferienentschädigungen unterstehen der Beitragspflicht. Die Eltern der zu hütenden Kinder müssen Sie dafür bei der kantonalen Ausgleichskasse anmelden und ein Formular ausfüllen. Die Hälfte der Beiträge dürfen von Ihrem Lohn abgezogen werden.

Unfallversicherung

Die Eltern der zu hütenden Kinder müssen Sie grundsätzlich obligatorisch gegen Unfall versichern. Die meisten privaten Versicherungsgesellschaften bieten günstige Policen für Hausbedienstete an. Die Versicherung deckt im Schadenfall sämtliche Behandlungs- und Rehabilitationskosten. Hüten Sie als Babysitter wöchentlich acht oder mehr Stunden in der gleichen Familie, so muss der Arbeitgeber für Sie zusätzlich eine sogenannte Nichtberufsunfallversicherung abschliessen. Dieser Betrag darf Ihnen vom Lohn abgezogen werden.

Haftpflichtversicherung

Jedem Babysitter kann ein Malheur passieren (kaputte Vase, im schlimmsten Fall stösst dem zu betreuenden Kind etwas zu). Beim Babysitting handelt es sich rechtlich um ein Auftragsverhältnis, weshalb Sie für die sorgfältige Ausführung der Aufgaben haften, die Sie mit den Eltern der zu hütenden Kinder abgesprochen haben. Wenn ein Schaden entsteht, müssen Sie dafür vielleicht aufkommen. Wohnen Sie nicht mehr im gleichen Haushalt mit Ihren Eltern oder sind Sie volljährig, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Haftpflichtversicherung. Wohnen Sie noch bei Ihren Eltern, dann klären Sie ab, ob Sie durch deren Haftpflichtversicherung genügend versichert sind.





Kollektiv-Versicherung

Wenn Sie sich nach dem Kurs durch den Rotkreuz-Kantonalverband vermitteln lassen, erkundigen Sie sich, wie die Versicherungsfrage gelöst ist! Einige Kantonalverbände haben Kollektiv-Haftpflicht- und Unfallversicherungen für ihre Babysitter abgeschlossen.

Weitere Informationen:

- o Sozialversicherungsbeiträge: www.ahv-iv.info/andere/00134/00139/index.html?lang=de
(Merkblatt Nr. 2.01 «Lohnbeiträge an die AHV, die IV und die EO»; Nr. 2.04 «Beiträge an die AHV, die IV, die EO und die ALV auf geringfügigen Löhnen»; Nr. 2.06 «Hausdienstarbeit»)
- o Unfallversicherung: www.ahv-iv.info/andere/00134/00139/index.html?lang=de
(Merkblatt 2.06, Ziff. 9 «Obligatorische Unfallversicherung» und weitere Ziffern;
www.admin.ch/ch/d/sr/832_20/a1a.html «Bundesgesetz vom 20.03.1981 über die Unfallversicherung (UVG)», SR 832.20, Stand 1. Juni 2009, Art. 1a «Versicherte»)
- o Merkblätter, Informationen oder Rechtsgrundlagen der Kantone zum Normalarbeitsvertrag für hauswirtschaftliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer